

Die kleinen Alltagslügen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach dem Rasieren

Pitralon



Ob mit Seife oder Strom nach dem Rasieren Pitralon. Desinfiziert die Haut und verhindert Infektionen. Macht die Haut glatt und sauber, beseitigt Pickel, Pusteln und Mitesser.

Ein Bürgerkrieg

droht in der Stadt Vadians auszubrechen. Tram oder Trolli – das ist die Hamletfrage. Die Front geht durch alle Parteien hindurch. Die Geplänkel sind hitzig. Die Hauptabstimmungsschlacht steht erst bevor. Die Stadtväter von St. Gallen wollen den moderneren Trolleybus. Viel Volk aber hängt am Trämli, zumal die lästigen Schienen auf der entscheidenden Strecke vom Bahnhof zum Brühl-tor doch nicht herausgerissen werden können, denn nach wie vor fährt die Trogener Bahn als verkehrstechnische Unmöglichkeit mitten durch das Stadtzentrum. Jedenfalls will der Bürger vergleichen, nicht einfach über einen Trolleybus-Kredit abstimmen. Ein

Kreis findiger Bürger sammelt daher Unterschriften für ein Begehren an den Stadtrat, moderne Zürcher Trams für 10 Tage zu mieten und auf dem St.Galler Tramnetz verkehren zu lassen. Die Invasion der blauen Großraumwagen dürfte also bevorstehen. Dann wird der Zweikampf Tram-Trolli noch interessanter. Gall

Die goldene Regel

Der junge französische Maler Vertès erzählte, daß Jean Cocteau ihm folgenden Ratschlag als goldene Regel für alle Künstler mitgegeben habe: «Pflege das, was man dir vorwirft, besonders sorgfältig, denn darin bist du ganz du selbst!» TR



BERNER VERKEHRSPANUNG

Dasch efang es donners Gschtürm!

Die kleinen Alltagslügen

Kalte Hände, warmes Herz
Die Liebe wärmt
Heute werde ich schreiben
Der Direktor ist verreist
Zum Selbstkostenpreis
Ich weiß nicht mehr, wo ich den Kopf habe
Ich hänge an deinen Lippen
Genaues Gewicht
Sie werden Tränen lachen!
Die Freundschaft ist heilig
Ich bin doch nicht dumm!

Gewisse Dinge möchte ich am liebsten ignorieren
Ich unterschreibe keine Wechsel
Dieses Kleid macht sie schlank
Wenn es nicht für meine Kinder wäre ...
Geduld hat Grenzen
Ich versuche, es zu glauben
Gestatten Sie mir ein Wort?
Ich werde Ihnen zeigen, wer ich bin!
Ich habe es sofort begriffen
Brief folgt
Abschied für immer

bi